














Obstgalerie Birnen

Bezeichnung	Synonyme	Herkunft	Genussreife	Verwendung	Besonderheiten	Vorkommen im ZAK
Engelbirne 	Honigbirne, Rübenbirne, Milchbirne	Engelbirnen gehören zu den ältesten bekannten Birnensorten. Die genaue Identität ist noch unklar.	Anfang September - Anfang Oktober	Tafel- und Wirtschaftsfrucht	Ausgesprochen saftiges und süßes Fruchtfleisch	In den Balinger Stadtteilen und auf dem Kleinen Heuberg
Fässlesbirne 	Binsdorf: Glockenbirne, Isingen: Schafnase, Brittheim: Kernbirne, Bis.-Zimmern: Eierbirne, Starzeltal: Kelterbirne	1871 von Lucas als Balinger Lokalsorte erwähnt, kommt auch in anderen Regionen des Landes vor	September	Brenn- und Dörrbirne	Fruchtfleisch mit hohem Zuckergehalt, ohne Gerbstoffe	
Herbst-Feigenbirne 	Grünbirne, Grünbirne, Pfaffenbirne	1823 erstmals erwähnt, damals eine weitverbreitete Dörrbirne	Mitte bis Ende August	Frischverzehr, Koch- und Dörrbirne	Baum zeigt schöne Krone mit sehr kurzem Fruchtholz	Einzelbäume in Erlaheim, den Balinger Stadtteilen und Bis.-Zimmern
Heubirne 	keine	Unklar, da die genaue Sortenidentifikation noch unsicher ist (Heubirne ist ein Sammelbegriff)	August	Haushaltsfrucht	Die kugelförmige Sorte ist sehr selten	Der letzte bekannte Ast dieser Sorte ist in Leidringen
Junkersbirne (Remele) 	im ZAK: Binsdorf: Frauenb., Boll: Güterb., Geislingen: Laternenb., Groul: Schmalzb., Hart: Häuslesb., Höfendorf: Herrenb., Isingen: Frau Oberin, Rangendingen: Wasb., Roßwangen: Dickstieler u. v. m.	1854 von Lucas als Remelesbirne beschrieben	September	Haushalts- und Dörrfrucht	Vorkommen vorwiegend in rauheren Regionen	Im gesamten ZAK noch vereinzelt anzutreffen

Löwenkopf 	keine	In Zillhausen und Streichen vorkommend, genaue Sortenidentität noch unklar	September bis November	Tafel- und Kochbirne	ähnelt dem Großen Katzenkopf, aber Fruchtfleisch süß und kurze Haltbarkeit	Nur in Zillhausen und Streichen sehr selten vorkommend
Mauswedel 	keine	Herkunft/ Abstammung unklar, vermutl. Zufallssämling	Oktober - Dezember	Mostbirne	Sehr langer Stiel, aufgewölbter Kelch	Einzelbaum in Geislingen
Rote Wadelbirne 	Grosser Roland	1807 von Diehl beschrieben und bereits gegen Ende des 19. Jahrh. äusserst selten vorkommend	September	Tafel- und Kochbirne	Jungtriebe mit ausgeprägter Bogenbildung, früher Ertragsbeginn	Einzelbaum in Bickelsberg
Rote Weidenblättrige Herbstbirne 	Rotboanemer, Rotpommerle	Ab November kräftig rot gefärbte Form der Weidenblättrigen Herbstbirne	November bis Januar	Mostbirne	Fällt erst mit den ersten Frösten	Einzelbaum in Bickelsberg
Grüne Speckbirne 	Glasener, Saubirne	1598 und 1661 erwähnt, erste Beschreibung 1854; sie soll angeblich aus Kärnten stammen	Mitte September - Anfang Oktober	Hervorragende Dörrbirne	Braune, speckige Schalenfarbe	Selten in den Balingen Ortsteilen Rosswangen, Streichen, Weilstetten
Verbesserte Weidenblättrige Herbstbirne 	keine	Von Lucas aus der 'Weidenblättrigen Herbstbirne' ausgelesene Sorte, die größere Früchte bildet	Ende September - Anfang November	Mostbirne	Frucht mit hellen Lentizellen übersät	Letzte Einzelbäume in Binsdorf
	Ölmüllerbirne	Sorte kommt	September	Tafel-, Dörr-	Auffallend	Sehr selten

<p>Wangerbirne</p> 		<p>auch in Dettingen/Erms vor</p>	<p>bis Oktober</p>	<p>und Brennbirne</p>	<p>kurzes Fruchtholz</p>	<p>im Killertal</p>
<p>Weidenblättrige Herbst- birne</p> 	<p>Weißpommerle, Weißboanamer</p>	<p>1850 von Lucas als Lokalsorte für den Balingen Raum erstmals beschriebene Birne</p>	<p>Mitte September - Mitte Oktober</p>	<p>Mostbirne</p>	<p>Schmales Blatt, befilzte Triebe</p>	<p>In den Balingen Stadtteilen und auf dem Kleinen Heuberg</p>

Bilder aus Sorten-CD "Äpfel und Birnen" des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. erhältlich unter www.gartenbauvereine.de/badwue